

Strom vom Bank-Dach

Mit gewaltigen 2220 Quadratmetern Fläche errichtete die Raiffeisen Landesbank Steiermark österreichweit die größte, auf einem Bankgebäude befindliche, Photovoltaik-Anlage.

Die Raiffeisen-Landesbank Steiermark (RLB) setzt ganz auf erneuerbare Energien. Denn auf den Dächern am Hauptstandort in Raaba wurde eine riesige Photovoltaik-Anlage errichtet, die nun ihren Betrieb aufgenommen hat. Die Anlage besteht aus 1365 Photovoltaik-Modulen mit einer Gesamtfläche von 2220 Quadratmetern. Die RLB gewinnt daraus einen Energieertrag von bis zu 400.000 Kilowattstunden pro Jahr – dies entspricht in etwa dem Energiebedarf von siebzig Einfamilienhäusern.

Größte Anlage

„Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren ein zentrales Raiffeisen-Prinzip. Wichtig ist, dass man es in die Tat umsetzt“, bekräftigt RLB-Generaldirektor Martin Schaller. In diesem konkreten Fall ist die nachhaltige Wirkung auch messbar, denn die errich-

tete Sonnenstrom-Anlage vermeidet bis zu 240 Tonnen CO₂-Emissionen aus fossilen Energieträgern pro Jahr. Umgesetzt wurde die Anlage gemeinsam mit dem Knittelfelder Unternehmen Ökosolar PV GmbH, einem langjährigen Raiffeisenkunden. „Wir freuen uns über dieses große Leitprojekt. Die Anlage ist österreichweit wohl die größte auf dem Dach einer Bank“, erklärt Ökosolar-Projektleiter Reinhard Schaffer.

„Green Building“

Generell setzt die RLB auf die Energie der Zukunft. Denn der Hauptstandort in Raaba – dort sind rund 800 Mitarbeiter beschäftigt – ist als „Green Building“ konzipiert. So unterstützen zwanzig 200-Meter tiefe Tiefensonden wesentlich das Heizen im Winter sowie das Kühlen im Sommer. Auch die Abwärme aus EDV-Systemräumen liefert „Nahwärme“ im besten Sinn. Energiesparend wirken die wärmedämmende Fassade, die Brunnenwasserkühlung sowie neueste Leuchttechnik. Für dieses Gesamtkonzept erhielt die RLB Steiermark als erstes Bankgebäude in Österreich die höchste Auszeichnung: Die Gold-Zertifizierung der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft ÖGNI.

Unterstützung

„Jeder kann einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten – Raiffeisen unterstützt. Als steirischer Leitbetrieb sind



Auch in der Glas-Südfassade am Hauptstandort der RLB in Raaba sind Solarfelder eingebaut.

Fotos: Raiffeisen

wir uns der Vorbildwirkung bewusst“, erklärt Schaller anlässlich der Inbetriebnahme der Photovoltaik-Anlage. „Wir hoffen, damit einen weiteren Impuls zu geben, die Energie der Zukunft noch stärker zu nutzen.“

Schaller unterstreicht dabei die Investitionen in energiesparende Maßnahmen und die Rolle von Raiffeisen als führender Finanzierungspartner: „Ob Fenstertausch, eine neue Fassade oder eine neue Heizung – Raiffeisen vergibt jährlich rund 1200 Kredite mit Landesförderungen und ermöglicht damit besonders günstige Kredite“. Damit deckt Raiffeisen als Marktführer rund 40 Prozent ab.

Firmenmitteilung

Generaldirektor Martin Schaller: Raiffeisen setzt auf die Energie der Zukunft für sich selbst und auch in der Finanzierung von Kundenprojekten.

